



Amokprävention an Schulen

Kurzbeschreibung und Zielstellung:

In der Veranstaltung geht es darum, Lehrkräfte und weiteres schulisches Personal für das Thema Amok zu sensibilisieren. Wichtig ist zudem ein frühzeitiges Erkennen von gefährdenden Situationen bei Schülerinnen und Schülern, um möglichst im Vorfeld einer vermuteten Tat zu intervenieren. Aus Daten kriminologischer Analysen von Amoktaten aus dem BMBF-geförderten Verbundprojekt TARGET und weiterer zahlreicher Publikationen aus der Amokforschung lassen sich typische Verhaltensmuster von Personen, die in der Lage sind eine Amoktat zu planen, ableiten. Diese wahrzunehmen und das Aufzeigen möglicher Handlungsanweisungen, ist das Ziel der Veranstaltung. Als wesentliche Grundlage und Orientierung kommt auch die Handreichung für Krisensituationen an Schulen in Rheinland-Pfalz zum Einsatz.

Inhaltliche Gliederung:

- Phänomen Amok
- Charakteristika jugendlicher Amoktäter
- Ursachenforschung
- Fallbeispiel David Sonboly (München 2016)
- Risikofaktoren junger Amoktäter
- Möglichkeiten der Prävention
- Chancen für Prävention
- Fallbeispiele analysieren und Gefährdungspotenzial beurteilen
- Schulspezifische Maßnahmen unter Zuhilfenahme der Handreichung für Krisensituationen entwickeln, um eine gemeinsame Strategie für das Kollegium zu planen.

Die Dozentin, Dr. Hildegard Korbmacher, ist Fachleiterin am Studienseminar für BBS und bietet seit einem Amokfall von 2010 im eigenen Schulzentrum regelmäßig Veranstaltungen zum Verhalten im Amokfall und zur Prävention an.

Zeitungsumfang: ganztägig

Schulart: alle Schularten

Adressatengruppe: Kollegien, schulische Teams

Bei Interesse bitte unser [Antragsformular Studenttag / schulinterne Fortbildungsveranstaltung](#) ausfüllen und die aktuellen Hinweise zur Durchführung von Studenttagen auf unserer Homepage beachten.